

Modul MW20: Netzwerkökonomik				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	16	480	1. oder 3.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	geplante Gruppengröße
Netzwerk- und Informationsgüterökonomik (4 SWS)			60 h	180 h	20
Regulierungsökonomik (4 SWS)			60 h	180 h	
Lernziele und Kompetenzen:					
Ziel dieser Veranstaltung ist es, Wettbewerb und Regulierung auf Netzwerkmärkten mit Hilfe der Methoden der Industrieökonomik und Regulierungstheorie zu verstehen und kritisch bewerten zu können.					
Inhalte:					
<b>Netzwerk- und Informationsgüterökonomik</b> Der Kurs untersucht die Formen des Wettbewerbs auf Netzwerkmärkten mit den Methoden der modernen Industrieökonomik. Im Kern geht es um Wettbewerb auf Märkten, wenn die Akteure in Form von „Netzwerken“ miteinander verbunden sind. Hierbei werden Aspekte wie Komplementaritäten, kritische Massen, Netzwerkexternalitäten, Kompatibilitätserfordernisse und Zugang zu „Flaschenhalstechnologien“ sowie von Lock-in und Wechselkosten auf der Kundenseite behandelt, die den Wettbewerb auf Netzwerkmärkten prägen. Zu den Inhalten des Kurses gehören: <ul style="list-style-type: none"><li>- Qwertynomics („Ökonomie der Standardisierung“)</li><li>- Kompatibilität in der Hardware-Industrie</li><li>- Kompatibilität und Vielfalt in der Software-Industrie</li><li>- Standardisierung und technischer Fortschritt</li><li>- Telekommunikationsmärkte</li><li>- Rundfunk</li><li>- Informationsgütermärkte</li><li>- Banken und Kreditkartennetze</li><li>- Die Luftfahrtindustrie</li><li>- Soziale Netzwerke</li></ul>					
<b>Regulierungsökonomik</b> Der Kurs behandelt die Prinzipien der Regulierung von natürlichen Monopolen, wobei auf Telekommunikationsmärkte als wichtigster Anwendungsbereich fokussiert wird. Telekommunikationsmärkte weisen eine Reihe von Besonderheiten auf, die sie von anderen Märkten unterscheiden: Alteingesessene Monopolisten mit trägen Kundenstämmen, hohe Fixkosten, natürliche Monopolbereiche und Netzeffekte sind nur einige der Charakteristika, die die Telekommunikation von anderen Branchen unterscheiden. Zu den Inhalten der Veranstaltung gehören: <ul style="list-style-type: none"><li>- Theorie des natürlichen Monopols</li><li>- Die Ramsey-Regulierung</li><li>- Theorie der bestreitbaren Märkte</li><li>- Verfahren der Kosten-, Umsatz- und Preisregulierung</li><li>- Anreizorientierte Regulierung</li><li>- Zugangsregulierung zu wesentlichen Einrichtungen (ECPR-Regel)</li><li>- Zusammenschaltung von Netzen</li><li>- Entbündelter Netzzugang (Unbundling)</li><li>- Intermodaler Wettbewerb</li></ul>					
Lehrformen:					
Vorlesung mit Übungen					

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>
M.Sc. VWL; M.Sc. BWL
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>
Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist erforderlich.
<b>Prüfungsformen:</b>
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur (120 Minuten).
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b>
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung.
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>
Das gesamte Modul wird immer im Wintersemester angeboten.
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>
Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulabschlussprüfungen und der Masterarbeit. Dabei wird die Masterarbeit dreifach gewichtet.
<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</b>
Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Justus Haucap
<b>Sonstige Informationen:</b>
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE.

Stand: 13.06.2012